

Ihr Ansprechpartner:

**Thomas Auerbach**  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
Theodor-Körner-Str. 40  
73230 Kirchheim unter Teck  
Telefon 07021/864721  
Telefax 07021/864722  
auerbach@geb-kirchheim.de

## **„Zukunft der Hauptschule“**

### **Auf dem Weg in eine neue Schullandschaft?**

**Sinkende Schülerzahlen haben die Hauptschulen in den Mittelpunkt bildungspolitischer Debatten gerückt. Der Weg aus dem Dilemma ist jedoch noch nicht gefunden. Gemeinsam mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Esslingen-Nürtingen lädt der Gesamtelternbeirat Kirchheim am Freitag, 4. Mai 2007 um 20.00 Uhr in die Alleenschule Kirchheim ein.**

Lehrer- und Elternverbände, Parteien, deren Fraktionen in den Landesparlamenten, Regierungen, die Wirtschaft, Gewerkschaften und viele andere fragen: Soll angesichts der Schülerzahlenentwicklung, der sinkenden Übergangsquoten und der Ausbildungsplatzproblematik die Hauptschule als eigenständige Schule in möglicherweise modernisierter Form erhalten bleiben oder kann eine differenzierte Sekundarschule (Gemeinschaftsschule) die Situation verbessern?

Im Kreis Esslingen liegen die Übergangsquoten von der Grundschule auf die Hauptschule bei 26,8 % und damit nur ganz knapp unter dem Landesdurchschnitt. Extreme wie Heidelberg (14,0 %) oder Heilbronn 36,2 % zeigen die heterogene Struktur im Land auf. Eines ist jedoch nicht wegzudiskutieren: trotz regionaler Unterschiede sinken die Schülerzahlen seit der Einführung der Hauptschule vor rund 40 Jahren stetig.

Zu diesem Thema haben der Gesamtelternbeirat Kirchheim und die GEW Esslingen-Nürtingen den Hauptschulexperten Professor em. Dr. Karl G. Zenke von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg gewinnen können. Professor Zenke diskutiert nach einem einführenden Vortrag mit den Gästen und dem Podium über Sichtweisen, Ideen und

Chancen zur Zukunft der Hauptschule. Auf das Podium eingeladen sind außerdem Wolf-Rainer Bosch, Vorsitzender des Bundes der Selbständigen (BdS) in Kirchheim, Uwe Häfele, Rektor der Alleenschule Kirchheim, Aloysius Dieterich von der Agentur für Arbeit in Kirchheim sowie Hans Dörr, Vorsitzender GEW Esslingen-Nürtingen und Rektor der Burgschule Plochingen. Moderiert wird die Diskussion von Thomas Auerbach, zweiter Vorsitzender des GEB Kirchheim.

In der Diskussion kann dabei der Blick durchaus über die allgemeine bildungspolitische Betrachtung hinaus auch gezielt auf die Kirchheimer Situation gelenkt werden. Hier ging in den letzten zehn Jahren die Zahl der Hauptschüler von 851 im Jahr 1995/96 auf 767 im Jahr 2005/06 zurück. Das entspricht einem Rückgang von 9,9 %. Berücksichtigt man allerdings, dass in gleicher Zeit die Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen insgesamt stiegen, errechnet sich ein bereinigter Rückgang von starken 22%. Daraus ergeben sich kurz- und mittelfristig Fragen und Probleme. Können alle Hauptschulen gehalten werden? Entfallen einzelne Klassenzüge an den Hauptschulen? Wie gestaltet sich die Arbeit mit den verbleibenden Schülern? Und letztlich: wie muss die Hauptschule oder ein alternatives Schulsystem gestaltet sein, um junge Menschen auf die Zukunft vorzubereiten.

All diesen Fragen möchte die Diskussion nachgehen und lädt Eltern, Lehrer und interessierte zur Diskussion in die Aula der Alleenschule ein. Der Eintritt ist frei.